

Memorial

des

MEMORIAL

DU

Großherzogthums Luxemburg.

Grand-Duché de Luxembourg.



Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 24.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Donnerstag, 25. September 1873.

JEUDI, 25 septembre 1873.

Königl.-Großh. Beschluß vom 13. September 1873, wodurch das Vereinsgesetz vom 7. Juli 1873, welches den Zolltarif vom 17. Mai 1870 abändert, veröffentlicht wird.

Arrêté royal grand-ducal du 13 septembre 1873, portant publication de la loi douanière du 7 juillet 1873 qui modifie le tarif douanier du 17 mai 1870.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg etc., etc., etc.;

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Nach Einsicht der Art. 2 und 3 des Vertrages vom 8. Februar 1842, des § 8 des Schlußprotokolls zum Vertrag vom 26.—31. Dezember 1853 und des Art. 2 des Gesetzes vom 23. Januar 1854;

Vu les art. 2 et 3 du traité du 8 février 1842, le § 8 du protocole final des 26—31 décembre 1853, ainsi que l'article 2 de la loi du 23 janvier 1854;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Notre Conseil d'État entendu;

Auf den Bericht Unseres mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragten Regierungsrathes und nach vorheriger Conseilsberatung der Regierung;

Sur le rapport de Notre Conseiller de Gouvernement, chargé provisoirement de la Direction générale des finances, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1.

Art. 1^{er}.

Nachfolgende Bestimmungen, welche den Zolltarif abändern, sollen behufs Erlangung gesetzlicher Kraft im Großherzogthum veröffentlicht werden:

Les dispositions suivantes, portant modification du tarif douanier, sont publiées pour avoir force de loi dans le Grand-Duché:

§. 1. — Der mit dem 1. October 1870 in Wirksamkeit getretene Vereins-Zolltarif wird in nachstehender Weise geändert:

I. Vom Eingangszoll befreit werden folgende Gegenstände:

- 1) Roheisen aller Art, altes Brucheisen (Nr. 6 a);
- 2) Rohstahl seewärts von der russischen Grenze bis zur Weichselmündung einschließlich, auf Erlaubnißscheine für Stahlfabriken eingehend (Nr. 6 b. Anmerkung 1);
- 3) Seeschiffe (aus Nr. 15 d 1 und 2), einschließlich der dazu gehörigen gewöhnlichen Schiffszutensilien, Anker, Anker- und sonstigen Schiffsketten, wie auch Dampfmaschinen und Dampfkessel, ferner Ketten und Drathseile zur Kettenschleppschiffahrt und Tauerei;
- 4) Dampfmaschinen und Dampfkessel, zur Verwendung beim Bau von Seeschiffen;
- 5) unreife grüne ungeschälte Pomeranzen (aus Nr. 25 h 1);
- 6) unreife gelbe geschälte Pomeranzen, in Salzwasser eingelegt (aus Nr. 25 p 1 β).

II. Vom Ausgangszoll befreit werden:

Lumpen und andere Abfälle zur Papierfabrikation (zweite Abtheilung des Tarifs).

III. Im Eingangszoll ermäßigt und anstatt der im Tarife bestimmten, mit den nachbezeichneten Zollsätzen belegt werden folgende Gegenstände:

- 1) Fischerneze, neue, aus Baumwollengarn (aus Nr. 2 c 2) für den Zentner mit 15 Sgr. oder 52½ Kr.;
- 2) Soda, kalzinirte, doppelt-kohlensaures Natron (Nr. 5 d) für den Zentner mit 7½ Sgr. oder 26¼ Kr.;
- 3) Suppeneisen, noch Schlacken enthaltend (Nr. 6 b Anmerkung 2) mit 5 Sgr. = 17½ Kr.;
- 4 a) geschmiedetes und gewalztes Eisen in Stäben, Eisenbahnschienen, Winkelseisen, [-Eisen, einfaches und doppeltes T-Eisen, Roh- und Cementstahl, Guß- und raffinirter Stahl, Eisen- und Stahldraht von mehr als ½ Pr. Linien Durchmesser; Eisen, welches zu groben Bestandtheilen von Maschinen und Wagen (Kurbeln, Achsen und dergl.) roh vorgeschmiedet ist, insofern dergleichen Bestandtheile einzeln 50 Pfd. oder darüber wiegen (Nr. 6 b und Anm. zu b). 10 Sgr. = 35 Kr.
- b) faconnirtes Eisen in Stäben, Radkranzeisen zu Eisenbahnwagen, Pflugschaaren-Eisen, schwarzes Eisenblech, rohes Stahlblech; rohe (unpolirte) Eisen- und Stahlplatten; Anker, sowie Anker- und Schiffsketten; Eisen- und Stahldraht von ½ Pr. Linie und darunter Durchmesser (Nr. 6 c).
- c) gefirnißtes Eisenblech, polirtes Stahlblech, Weißblech, polirte Eisen- und Stahlplatten (Nr. 6 d).
- d) ganz grobe Gußwaaren in Defen, Platten, Gittern zc. (Nr. 6 e 1).
- 5) Grobe Eisen- und Stahlwaaren, die aus geschmiedetem Eisen oder Eisenguß, aus Eisen und Stahl, Eisenblech, Stahl- und Eisendraht, auch in Verbindung mit Holz, gefertigt, in gleichen Waaren dieser Art, welche abgeschliffen, gefirnißt, verkupfert oder verzinnt, jedoch nicht polirt sind, als: Aerte, Degenklingen, Feilen, Hämmer, Hecheln, Hobeisen, Kaffeetrommeln und

=Mühlen, Ketten (mit Ausschluß der Anker- und Schiffsketten), Hochgeschirre, Nägel, Pfannen, Schaufeln, Schösser, Schraubstöcke, grobe Messer zum Handwerksgebrauch, Sensen, Sicheln und Futterklingen (Strohmesser), Stemmeisen, Striegeln, Thurmuhren, Tuchmacher- und Schneider- scheeren, Zangen und dergleichen mehr, dann gewalzte und gezogene schmiedeeiserne Röhren (Nr. 6 e 2) für den Zentner mit 25 Sgr. oder 1 Fl. 27½ Kr.;

6) Lokomotiven, Tender und Dampfkessel (Nr. 15, b 1) mit 20 Sgr. = 1 Fl. 10 Kr.;

7) andere Maschinen, und zwar, je nachdem der nach dem Gewichte überwiegende Bestand- theil besteht:

α) aus Holz (Nr. 15 b 2 α)	} 10 Sgr. = 35 Kr.
β) aus Gußeisen (Nr. 15 b 2 β)	
γ) aus Schmiedeeisen oder Stahl (Nr. 15 b 2 γ)	

8) Eisenbahnfahrzeuge, weder mit Leder noch mit Polsterarbeit (aus Nr. 15 c 1) vom Werthe 6 pSt.;

9) Hüte aus Stroh, Rohr, Bast, Binsen, Fischbein und Palmenblättern:

1) ohne Garnitur (Nr. 35 c 1) für den Zentner mit 4 Thlr. oder 7 Fl.;

2) mit Garnitur, auch dergl. aus Holzspan (Nr. 35 c 2) für den Zentner mit 30 Thlr. oder 52 Fl. 30 Kr.

An Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht:

20 Pfund in Kisten,

9 Pfund in Ballen.

IV. Die Anmerkung zu Nr. 31 c und d kommt in Wegfall.

V. Sämmtliche vorstehend sub III. Nr. 3 bis incl. 8 aufgeführten Gegenstände werden vom 1 Januar 1877 an vom Eingangszoll befreit.

VI. Kraftmehl, Puder, Stärke, Arrowroot (Nr. 25 q 1) werden vom 1. Januar 1877 an vom Eingangszoll befreit.

§. 2. — Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem 1. October 1873 in Kraft.

§. 3. — Ueber die zur Ausführung erforderlichen Bestimmungen wird von dem Bundesrath beschlossen werden.

Art. 2.

Unser obengenannter Regierungsrath ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag den 13. September 1873.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

im Großherzogthum,

Heinrich,

Für mit der General-
Direction der Finanzen Prinz der Niederlande.
prov. beauftr. Regierungsrath,

B. v. Roëbe.

Art. 2.

Noire Conseiller de Gouvernement susdit est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 13 septembre 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES-PAYS-BAS.

Le Conseiller de Gouv^t,

chargé prov. de la

direction générale

des finances,

V. DE ROEBE.

Bekanntmachung,
betreffend die neue Redaktion des Zolltarifs.

Auf Grund des vorstehenden Gesetzes hat der Bundesrath die nachfolgende neue Redaktion des deutschen Zolltarifs vom 1. October 1873 an festgestellt.

Luxemburg den 17. September 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen
prov. beauftragte Regierungsrath,
B. v. Röbe.

Zolltarif
vom 1. October 1873 an.

Erste Abtheilung.
Bestimmungen über die Einfuhr.
Vor bemerkungen.

Die folgenden Gegenstände bleiben vom Eingangszolle frei, wenn die dabei bezeichneten Voraussetzungen zutreffen:

1) Erzeugnisse des Ackerbaues und der Viehzucht eines einzelnen, von der Zollgrenze durchschnittenen Landgutes, dessen Wohn- und Wirthschaftsgebäude innerhalb dieser Grenze belegen sind.

2) Hausgeräthe und Effecten, gebrauchte, getragene Kleidungsstücke und Wäsche, gebrauchte Fabrikgeräthschaften und gebrauchtes Handwerkszeug, von Anziehenden zur eigenen Benutzung; auch auf besondere Erlaubniß neue Kleidungsstücke, Wäsche und Effecten, insofern sie Ausstattungsgegenstände von Ausländern sind, welche sich aus Veranlassung ihrer Verheirathung im Lande niederlassen.

3) Hausgeräthe und Effecten, gebrauchte, getragene Kleidungsstücke und Wäsche, welche erweislich als Erbschaftsgut eingehen, auf besondere Erlaubniß.

4) Kleidungsstücke, Wäsche und anderes Reisegerät, welches Reisende, Fuhrleute und Schiffer zu ihrem Gebrauche, auch Handwerkszeug, welches reisende Handwerker, sowie Geräthe und Instrumente, welche reisende Künstler zur Ausübung ihres Berufes mit sich führen, in gleichen getragene Kleidungsstücke und Wäsche, sowie andere Gegenstände der bezeichneten Art, welche den genannten Personen vorausgehen oder nachfolgen; Verzehrungsgegenstände zum Reiseverbrauche.

5) Wagen und Wasserfahrzeuge, welche bei dem Eingange über die Grenze zum Personen- und Waarentransporte dienen und nur deshalb eingehen, die Wasserfahrzeuge mit Einschluß der darauf befindlichen gebrauchten Inventariestücke, insofern die Schiffe Ausländern gehören, oder insofern inländische Schiffe die nämlichen oder gleichartige Inventariestücke einführen, als sie bei dem Ausgange an Bord hatten; Wagen der Reisenden, auf besondere Erlaubniß auch in dem Falle, wenn sie zur Zeit der Einfuhr nicht als Transportmittel ihrer Besitzer dienten,

sofern sie nur erweislich schon seither im Gebrauche derselben sich befunden haben und zu deren weiterem Gebrauche bestimmt sind.

6) Fässer, Säcke u. s. w., leere, welche zum Behufe des Einkaufes von Del, Getreide u. dergl. entweder vom Auslande mit der Bestimmung des Wiederausganges eingebracht werden, oder welche, nachdem Del u. s. w. darin ausgeführt worden, aus dem Auslande zurückkommen, in beiden Fällen unter Festhaltung der Identität und, nach Befinden, Sicherstellung der Eingangsabgabe.

Bei gebrauchten leeren Säcken u. s. w. wird jedoch von einer Kontrolle der Identität abgesehen, sobald kein Zweifel dagegen besteht, daß dieselben als Emballage für ausgeführtes Getreide u. s. w. gedient haben, oder als solche zur Ausfuhr von Getreide u. s. w. zu dienen bestimmt sind.

7) Musterkarten und Muster in Abschnitten oder Proben, welche nur zum Gebrauche als solche geeignet sind.

8) Kunstfachen, welche zu Kunstausstellungen oder für landesherrliche Kunst-Institute und Sammlungen, auch andere Gegenstände, welche für Bibliotheken und andere wissenschaftliche Sammlungen öffentlicher Anstalten, ingleichen Naturalien, welche für wissenschaftliche Sammlungen eingehen.

9) Alterthümliche Gegenstände (Antiken, Antiquitäten), wenn ihre Beschaffenheit darüber keinen Zweifel läßt, daß ihr Werth hauptsächlich nur in ihrem Alter liegt, und sie sich zu keinem anderen Zwecke und Gebrauche, als dem des Sammelns eignen.

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab ber Verzöl- lung.	Abgabensätze				Für Tara wird ver- gütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.	
			nach dem		nach dem			
			30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.		
			Thlr. Sgr.	Fl. Kr.	Thlr. Sgr.	Fl. Kr.		
1	Abfälle.							
	a) Abfälle von der Eisensabrikation (Hammerschlag, Eisenfeilspäne) und von verzinnem Eisenblech (Weißblech); von Glashütten, auch Scherben von Glas- und Thonwaaren; von der Wachsbereitung; von Salzfiedereien die Mutterlauge; von Seifensiedereien die Unterlauge; von Gerbereien das Leimleder, auch abgenutzte alte Lederstücke und sonstige lediglich zur Leimfabrikation geeignete Lederabfälle.	.	frei	.	frei	.		
	b) Blut von geschlachtetem Vieh, flüssiges und eingetrocknetes; Thierfleisch; Treber; Brauntweinspülfig; Spreu; Kleie; Steinkohlensche; Dünger, thierischer und andere Düngungsmittel, als: aus- gelaugte Asche, Kalkäcker, Knochenchaum oder Zuckererde . . . . .	.	frei	.	frei	.		
	Anmerk. zu b. Künstliche Düngungsmittel und Düngesalz werden auf besondere Erlaubniß, und letzteres nur unter Kontrolle der Verwendung zollfrei zugelassen.							
	c) Lumpen aller Art; ungebleichtes oder gebleichtes Halbzug aus Lumpen oder anderen Materialien, für die Papierfabrikation; Papierspäne; Manufatur, beschriebene und bedruckte; alte Fischerzeuge, altes Tauwerk und alte Stricke; gezupfte Charpie. Anmerk. Abfälle, welche nicht besonders genannt sind, werden wie die Rohstoffe, von welchen sie herkommen, behandelt.	.	frei	.	frei	.		
	Baumwolle und Baumwollentwaaren:							
	a) Baumwolle, rohe, kardätschte, gekämmte, gefärbte; Baumwollwatte. . . . .	.	frei	.	frei	.		
	b) Baumwollengarn, ungemischt oder gemischt mit Leinen, Seide, Wolle oder anderen Thierhaaren:							
	1) ein- und zweidrähtiges,							
	α) rohes	1 Zent.	2	—	3	30	18 in Häffern und Rissen. 13 in Körben. 4 in Ballen.	
	β) gebleichtes oder gefärbtes.	1 Zent.	4	—	7	—	18 in Häffern und Rissen. 13 in Körben. 7 in Ballen.	
	2) drei und mehrdrähtiges, roh, gebleicht oder gefärbt.	1 Zent.	6	—	10	30	18 in Häffern und Rissen. 13 in Körben. 7 in Ballen.	

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze				Für Tara wird ver- gütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
			nach dem		nach dem		
			30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	
			Flr. Sgr.	Fl.	Sgr.		
c)	Waaren aus Baumwolle, allein oder in Verbin- dung mit Leinen oder Metallfäden, ohne Beimis- chung von Seide, Wolle oder anderen unter Nr. 41 genannten Thierhaaren:						
	1) rohe (aus rohem Garn verfertigte) und ge- bleichte dichte Gewebe, auch appretirt, mit Aus- schluß der sammetartigen Gewebe	1 Zent.	10	—	17	30	18 in Fässern und Kisten. 7 in Ballen.
	2) alle nicht unter Nr. 1 und 3 begriffene dichte Gewebe; rohe (aus rohem Garn verfertigte) un- dichte Gewebe; Strumpfwaaren; Posamentier- und Knopfmacherwaaren; auch Gespinnste in Verbin- dung mit Metallfäden	1 Zent.	16	—	28	—	
	3) alle undichte Gewebe, wie Jaconet, Musselin, Tüll, Marly, Gaze, soweit sie nicht unter Nr. 2 begriffen sind; Spitzen und alle Stidereien . . .	1 Zent.	26	—	45	30	
	Anmerk. zu c. 2 und 3. Fischerneze, neue, aus Baumwollengarn.	1 Zent.	—	15	—	52½/2	
3	Blei und Bleiwaaren, auch mit Spieß- glanz legirt:						
	a) 1) rohes Blei in Blöcken, Mulden etc., altes Bruchblei. . . . .	.	frei	.	frei	.	
	2) Blei, Silber-, und Goldglatte; Mennige . .	.	frei	.	frei	.	
	b) gewalztes Blei, Buchdruckerstiften . . . . .	.	frei	.	frei	.	
	c) grobe Bleiwaaren, als: Kessel, Röhren, Schroot, Draht etc., auch in Verbindung mit Holz oder Ei- sen, ohne Politur und Lack . . . . .	.	frei	.	frei	.	20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben.
	d) feine, auch lackirte Bleiwaaren; ungleichen Blei- waaren in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen . . .	1 Zent.	4	—	7	—	
4	Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren:						
	a) grobe, in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack . . . . .	.	frei	.	frei	.	20 in Fässern und Kisten.
	b) feine, in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen . . .	1 Zent.	4	—	7	—	
5	Droguerie, Apotheker- und Farbewaaren:						
	a) Aether aller Art, Chloroform, Collobium, äthe- rische Oele, mit Ausnahme der nachstehend unter						

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzol- lung.	Abgabensätze				Für Tara wird ver- gütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
			nach dem		nach dem		
			30-Thaler- Fuß.		52½-Linden- Fuß.		
			Ltr.	Sg.	fl.	kr.	
	b., sowie der unter Nr. 36 genannten; Essenzen, Extrakte, Tinkturen und Wässer, alkohol- oder ätherhaltige, zum Gewerbe und Medizinalgebrauche; Firnisse, aller Art, mit Ausnahme von Delfirniss; Maler-, Wasch- und Pastellfarben, Tusche, Farben- und Tuschkästen, Blei-, Roth- und Farbensifte; Zeichentreibe	1 Zent.	3	10	5	50	16 in Fässern und Kisten. 9 in Körben. 6 in Ballen.
b)	Wachholzeröl, Rosmarinöl	1 Zent.	2	—	3	30	
c)	Negnatron; gelbes, weißes und rothes blausaures Kali	1 Zent.	1	—	1	45	
d)	Soda, kohlisirte; doppelt-kohlensaures Natron.	1 Zent.	—	7½	—	26¼	
e)	Alaun; Chlorkalk; Delfirniss	1 Zent.	—	15	—	52½	
f)	Soda, rohe, natürliche oder künstliche; kryallisirte Soda	1 Zent.	—	7½	—	26¼	
g)	rohe Erzeugnisse zum Gewerbe- und Medizinalgebrauche, sofern sie nicht unter anderen Nummern des Tarifs begriffen sind . . . . .	.	frei	.	frei	.	
h)	Albumin; Ammoniak, kohlensaures und schwefelsaures; arsenige Säure; Arseniksäure; Baryt, schwefelsaurer, gepulvert; Benzoesäure; Berliner Blau; blaue und grüne Kupferfarben; Bleiweiß; Bleizucker; Borax und Borsäure; Brom; Bromkalium; Cadmiumgelb; Chlorkalcium, Chlormagnesium; chromsaure Erds- und Metallsalze, chromsaures Kali; Citronensäure, Citronensaft; citronensäurer Kalk; Eisenbeizen; Eisenvitriol, grüner; Englisch Pflaster; Farbe- und Gerbematerialien, nicht besonders genannt; Farbholz- und Gerbestoff-Extrakte; Feuerwerk; Gelatine; gemahlene Kreide; gemischter Kupfer- und Eisenvitriol; Glycerin; Grünspan, roher und raffinirter, Hirschhorngeist; Iod; Iodkalium; Indigokarmin und Karmin aus Cochenille; Kaffelergelb; Kermes, mineralischer; Kiste; Knochenkohle; Knochenmehl; Kupfervitriol; Lactmus; Lakritzengast; Leim; Metalloxyde, nicht besonders genannt; Milchsücker; Mineralwasser, künstliches und natürliches, einschließlic der Flaschen und Krüge; Mundbad (Oblaten); Oxalsäure und oxalsaures Kali; Orseille und Persio; Pott-(Waib-) Asche; Ruß; Salmiak und Salmiakgeist;						

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzol- lung.	Abgabensätze				Für Tara wird ver- gütet vom Zentner Bruttogewicht; Pfund.
			nach dem		nach dem		
			30-Thaler- Fuß.	Thlr. Sgr.	52½-Gulden- Fuß.	Fl. Kr.	
	Salpeter, roh und gereinigt; Salpetersäure; Salz- säure; Schüttgelb; Schuhwische; Schwärze; Schwefel; Schwefelarsenik; Schwefelsäure; schwefelsaures und salzsaures Kali; schwefelsaure und kohlensaure Mag- nesia; schwefelsaures Natron (Saubersalz), Schwe- fligsaures und unterschwefligsaures Natron; Siegel- lack; Smalte; Strenglas; Ultramarin; Wagen- schmiere; Wasserglas; Weinhese, trockene und teig- artige; Weinslein und Weinsleinsäure; Zinkoxyd (Zinkweiß); Zinkvitriol; Zündwaaren. Ferner: Chemische Fabrikate und Präparate für den Gewerbe- und Medicinalgebrauch, Säuren, Salze, eingedickte Säfte, überhaupt Droguerie, Apotheker- und Farbwaaren, insofern diese Ge- genstände nicht vorsehend unter a. bis f. oder un- ter anderen Nummern des Tarifs begriffen sind.						
6	Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaaren: a) Roheisen aller Art, altes Bruch Eisen. b) geschmiedetes und gewalztes Eisen in Stäben (mit Einschlag des faconierten); Eisenbahnschienen, Winkelisen, [-Eisen, einfaches und doppeltes T- Eisen; Roh- und Cementstahl; Guß- und raffinir- ter Stahl; Eisen- und Stahlplatten, sowie Eisen- und Stahlblech, auch polirt oder gefirnißt; Weiß- blech; Eisen- und Stahlbraht; Eisen, welches zu groben Bestandtheilen von Maschinen und Wagen (Kurbeln, Achsen u. dgl.) roh vorgeschmiedet ist, insofern dergleichen Bestandtheile einzeln fünfzig Pfund oder darüber wiegen; Radfranzeisen zu Eisenbahnwagen; Pfingsthaareneisen; Anker, sowie Anker- und Schiffsletten		frei		frei		
		1 Zent.	—	10	—	35	(vom 1. Jan. 1877 an frei).
	Anmerk. zu b. 1) Roßstahl, seawärts von der russischen Grenze bis zur Weichselmündung ein- schließlich, auf Erlaubnißscheine für Stahlfa- briken eingehend.		frei		frei		
	2) Luppeneisen, noch Schlacken enthaltend. . .	1 Zent.	—	5	—	17½	(vom 1. Jan. 1877 an frei).
	3) Abfälle von Stahl (Schrott) werden wie Roh- eisen behandelt.						

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze				Für Tara wird ver- gütet vom Zentner Bruttogewicht; Pfund.	
			nach dem		nach dem			
			30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.		
			Thlr.	Sgr.	Fl.	Kr.		
	c) Eisen- und Stahlwaaren:							
	1) ganz grobe Gußwaaren in Oefen, Platten, Gittern etc.	1 Zent.	—	10	—	35		
	2) grobe, die aus geschmiedetem Eisen oder Eisenguß, aus Eisen und Stahl, Eisenblech, Stahl- und Eisendraht, auch in Verbindung mit Holz, gefertigt, in gleichen Waaren dieser Art, welche abgeschliffen, gestrichelt, verpulvert oder verzinkt, jedoch nicht polirt sind, als: Aexte, Degenklingen, Heilen, Hämmer, Hacheln, Hobelisen, Kasse-Trommeln und Mühlen, Ketten (mit Anschluß der Auler- und Schiffsketten), Kochgeschirre, Nägel, Pfannen, Schaufeln, Schösser, Schraubstöcke, grobe Messer zum Handwerksgebrauch, Seusen, Sichel und Futterklingen (Strohmesser), Stemmeisen, Striegeln, Thurmuhren, Tuchmacher- und Schneiderscheren, Zangen u. dgl. m.; dann gewalzte und gezogene schmiedeeiserne Röhren	1 Zent.	—	25	1	27½	(vom 1. Jan. 1877 an frei).	
	Anmerk. zu c. 2) Ketten und Drahtseile zur Ketten-Schleppschiffahrt und Lanerei . . .		frei	.	frei	.		
	3) Feine:							
	α) aus feinem Eisenguß, polirtem Eisen oder Stahl, oder aus Eisen oder Stahl in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen, als: Gußwaaren (feine), lackirte Eisenwaaren, Messer, Stricknadeln, Häkelnadeln, Scheren, Schwertfegerarbeit etc., jedoch mit Ausnahme der nachstehend unter β genannten . . .	1 Zent.	4	—	7	—		
	β) Nähnadeln; Schreibfedern aus Stahl und anderen unedlen Metallen; Uhrsournituren und Uhrwerke aus unedlen Metallen; Gewehre aller Art.	1 Zent.	10	—	17	30		13 in Häffern und Risten. 6 in Rörben. 4 in Ballen.
7	Erden, Erze und edle Metalle.							
	Erden und rohe mineralische Stoffe, auch gebrannt, geschlemmt oder gemahlen, in gleichen Erze, auch aufbereitete, soweit diese Gegenstände nicht mit einem Zollsaße namentlich betroffen sind; edle Metalle gemünzt, in Barren und Bruch, mit Anschluß der fremden silberhaltigen Scheidemünze. .		frei	.	frei	.		

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzöl- lung.	Abgabenätze				Für Tara wird ver- gütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
			nach dem		nach dem		
			30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	
			Thlr. Sgr.	Fl. Kr.	Thlr. Sgr.	Fl. Kr.	
8	Flachs u. andere vegetabilische Spinnstoffe, mit Ausnahme der Baumwolle, roh, geröstet, gebrochen oder gehechelt, auch Abfälle. . .	.	frei	.	frei	.	
9	Getreide und andere Erzeugnisse des Landbaues:						
	a) Getreide, auch gemälzt, und Hülsenfrüchte. . .	.	frei	.	frei	.	
	b) Sämereien und Beeren:						
	1) Anis, Coriander, Fenchel und Kümmel. . . .	.	frei	.	frei	.	
	2) Alle übrigen Sämereien einschließlich der Delsämereien; frische Beeren, ingleichen Wachholderbeeren aller Art; Erdnüsse. . . . .	.	frei	.	frei	.	
	c) Garten- und Futtergewächse, frische; Blumenzwiebeln; Kartoffeln; Wurzeln, frische; Obst, frisches; lebende Gewächse, auch in Töpfen oder Kübeln; Heu; Stroh, Schilf. . . . .	.	frei	.	frei	.	
10	Glas und Glaswaaren:						
	a) grünes Hohlglas (Glasgeschirr). . . . .	.	frei	.	frei	.	
	b) weißes Hohlglas, ungemustertes, ungeschliffenes oder nur mit abgeschliffenen Stöpseln, Böden oder Rändern; Fenster- und Tafelglas in seiner natürlichen Farbe (grün, halb und ganz weiß); Behänge zu Kronleuchtern von Glas; Glasknöpfe, Glasperlen, Glaschmelz.	1 Zent.	—	20	1	10	
	c) gepreßtes, geschliffenes, abgeriebenes, geschnitten, gemustertes, massives weißes Glas. . . .	1 Zent.	2	20	4	40	Für gepreßtes, geschliffenes, abgeriebenes, gemustertes Glas: 40 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. Für geschnittenen, auch massives Glas: 13 in Kisten, Fässern und Körben.
	d) Spiegelglas:						
	1) rohes, ungeschliffenes.	1 Zent.	—	15	—	52 1/2	
	2) geschliffenes, belegt oder unbelegt.	1 Zent.	4	—	7	—	17 in Kisten.
	e) farbiges, bemaltes oder vergoldetes Glas, ohne Unterschied der Form; Glaswaaren in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen.	1 Zent.	4	—	7	—	20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben.
	Anmerk. zu c. und e. Glasmasse, sowie Glasröhren, Glasfingerringen und Glasplättchen, ohne Unterschied der Farbe, wie sie zur Perlenbereitung, Kunstglasbläserei und Knopfabrikation gebraucht werden; Glasurmasse. . . . .	.	frei	.	frei	.	

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze				Für Tara wird ver- gütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
			nach dem		nach dem		
			30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	
			Zhlr.	Sgr.	Fl.	Kr.	
11	<p>Haare von Thieren, mit Ausnahme der unter Nr. 41 genannten, sowie Waaren aus solchen Thierhaaren; Menschenhaare; Federn und Borsten:</p> <p>a) Haare, einschließlich der Menschenhaare, roh, geheckelt, gesotten, gefärbt, auch in Rodenform gelegt; gesponnen, auch in Verbindung mit den unter Nr. 22 begriffenen Spinnstoffen; Schreibfedern (Federspulen), rohe und gezogene; Bettfedern, Schmuckfedern, auch gefärbte, soweit sie nicht unter Nr. 18 begriffen sind; Borsten; Dettlacher; ganz grobe Filze</p> <p>b) grobe Fußdecken.</p> <p>c) Gewebe, andere, auch mit anderen Gespinnsten gemischt, sofern mindestens die ganze Kette oder der ganze Einschlag aus Haaren besteht; Filze soweit sie nicht unter a. begriffen sind.</p> <p>Anmerk. zu c. Gewebe aus Haaren und anderen Gespinnsten, deren Kette oder Einschlag nicht ganz aus Haaren besteht, werden, wenn sie Seide enthalten, nach Nr. 30 d., in allen anderen Fällen so verzollt, als wenn sie Haare nicht enthielten.</p>		frei	15	frei	52½	
		1 Zent.	—	—	—	—	
		1 Zent.	8	—	14	—	20 in Kisten. 7 in Ballen.
12	<p>Häute und Felle:</p> <p>a) Häute und Felle, rohe (grüne, gesalzene, trockene) zur Leberbereitung; rohe behaarte Schaafe-, Lamm- und Ziegenfelle; rohe Hasen- und Kaninchenfelle; rohe frische und getrocknete Seehund- und Robbenfelle</p> <p>b) Felle zur Pelzwerk- (Rauchwaaren-) Bereitung. .</p>		frei	frei	frei	frei	
13	<p>Holz und andere vegetabilische und animalische Schnitzstoffe, sowie Waaren daraus, mit Ausnahme der Waaren von Schildpatt:</p> <p>a) Brennholz, auch Reisig; Holzlohlen; Holzborte oder Gerberlohe; Lohfischen (ausgelangte Lohe als Brennmaterial)</p> <p>b) Bau- und Nutzholz aller Art, auch gesägt oder auf andere Weise vorgearbeitet, insbesondere andere vegetabilische und animalische Schnitzstoffe, nicht besonders genannt</p>		frei	frei	frei	frei	

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzol- lung.	Abgabenätze				Für Tara wird ver- giltet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
			nach dem		nach dem		
			30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	
			Thlr.	Sgr.	Fl.	Kr.	
	c) grobe, rohe, ungefarbte Böttcher-, Drechsler-, Tischler- und bloß gehobelte Holzwaaren und Wagnerarbeiten; grobe Böttcherwaaren mit eisernen Reifen, gebrauchte; Besen von Reifig; grobe Korbflechterwaaren, weder gefärbt, gebeizt, lackirt, polirt, noch gefirnigt; Hornplatten und rohe, bloß geschnittene Knochenplatten. . . . .	.	frei	.	frei	.	
	d) Holz in geschnittenen Fournieren; Korbsplatten, Korbtheiben, Korbsohlen, Korbstöpsel; Stuhlsrohr, gebeiztes oder gespaltenes. . . . .	.	frei	.	frei	.	
	e) hölzerne Hausgeräthe (Möbel) und andere Tischler-, Drechsler- und Böttcherwaaren, Wagnerarbeiten und grobe Korbflechterwaaren, welche gefärbt, gebeizt, lackirt, polirt, gefirnigt oder auch in einzelnen Theilen in Verbindung mit unedlen Metallen, lohgarem Leder, Glas oder Steinen (mit Ausnahme der Edelsteine und Halbedelsteine) verarbeitet sind; auch gerissenes Fischbein	1 Zent.	1	—	1	45	
	f) feine Holzwaaren (mit ausgelegter oder Schnitzarbeit), feine Korbflechterwaaren, sowie überhaupt alle unter c., d. und e. nicht begriffenen Waaren aus vegetabilischen oder animalischen Schnitzstoffen, mit Ausnahme von Schildpatt; auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen; Holzbronze	1 Zent.	4	—	7	—	20 in Fässern und Kisten. 18 in Körben. 9 in Ballen.
	g) gepolsterte, auch überzogene Möbel aller Art	1 Zent.	8	10	5	50	16 in Fässern und Kisten. 18 in Körben. 6 in Ballen.
14	Stoffen.	1 Zent.	1	20	2	55	
15	Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge:						
	a) Instrumente, ohne Rücksicht auf die Materialien, aus welchen sie gefertigt sind:						
	1) musikalische	1 Zent.	2	—	3	30	28 in Fässern und Kisten. 9 in Ballen.
	2) astronomische, chirurgische, optische, mathematische, chemische (für Laboratorien), physikalische . . . . .	.	frei	.	frei	.	
	b) Maschinen:						
	1) Lokomotiven, Tender und Dampfkessel.	1 Zent.	—	20	1	10	
	2) andere, und zwar, je nachdem der, nach dem Gewichte überwiegende Bestandtheil besteht:		(vom 1. Jan. 1877 an frei).				
	α) aus Holz.	1 Zent.	—	10	—	35	
			(vom 1. Jan. 1877 an frei).				

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzol- lung.	Abgabensätze				Für Tara wird ver- gütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
			nach dem		nach dem		
			30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	
			Thlr. Sg.	Fl. Kr.			
	β) aus Gußeisen	1 Zent.	—	10	—	35	13 in Fässern und Kisten. 6 in Körben. 4 in Ballen.
	γ) aus Schmiedeeisen oder Stahl	1 Zent.	—	10	—	35	
	δ) aus anderen unedlen Metallen	1 Zent.	1	10	2	20	
	Anmerk. zu b. 1 und 2. Dampfmaschinen und Dampfkessel zur Verwendung beim Bau von See- schiffen . . . . .	.	frei	.	frei	.	
	3) Walzen aus unedlen Metallen zum Druck und zur Appretur von Geweben:						
	α) gravirt . . . . .	.	frei	.	frei	.	13 in Fässern und Kisten. 6 in Körben. 4 in Ballen.
	β) nicht gravirt . . . . .	.	frei	.	frei	.	
	4) Kränze und Kränzebeschläge	1 Zent.	6	—	10	30	
	e) Wagen und Schlitten:						
	1) Eisenbahnfahrzeuge						
	α) weder mit Leder-, noch mit Polsterarbeit . . .		vom Werth sechs Prozent. (vom 1. Jan. 1877 an frei).				
	β) andere		vom Werth zehn Prozent.				
	2) andere Wagen und Schlitten mit Leder- oder Polsterarbeit	Stück	50	—	87	30	
	d) Schiffe:						
	1) Seeschiffe, einschließlich der dazu gehörigen ge- wöhnlichen Schiffsutensilien, Anker, Anker- und sonstigen Schiffsletten, wie auch Dampfmaschinen und Dampfkessel . . . . .	.	frei	.	frei	.	
	2) Flußschiffe:						
	α) hölzerne . . . . .	.	frei	.	frei	.	
	β) eiserne		vom Werth acht Prozent.				
	Anmerk. zu d. Alle, nicht zu den gewöhnlichen Schiffsutensilien gehörige bewegliche Inventarien- stücke, sowie bei den Flußschiffen die Anker, An- ker- und sonstigen Ketten, Dampfmaschinen und Dampfkessel unterliegen den für diese Gegenstände festgesetzten Zollsätzen.						
1b	Kalender werden nach den, der Stempelabgabe halber ge- gebenen besonderen Vorschriften behandelt.						

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze				Für Tara wird ver- gütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
			nach dem 30-Thaler- Fuß.		nach dem 52½-Gulden- Fuß.		
			Thlr.	Sgr.	Fl.	Gr.	
17	Kautschuck und Guttapercha, sowie Waaren daraus: a) Kautschuck in der ursprünglichen Form von Schuhen, Flaschen etc.; Guttapercha, roh, unge- reinigt oder gereinigt b) Kautschuckfäden außer Verbindung mit anderen Materialien, oder mit baumwollenem, leinenem oder wollenem rohem (nicht gebleichtem oder ge- färbtem) Garn nur dergestalt umspinnen, um- flochten oder umwickelt, daß sie ohne Ausdehnung noch deutlich erkannt werden können; Kautschuck- platten; aufgeschlitztes Kautschuck c) Grobe Schuhmacher-, Sattler-, Riemen- und Taschnerwaaren, sowie andere Waaren aus un- lackirtem, ungefärbtem, unbedrucktem Kautschuck, alle diese Waaren auch in Verbindung mit an- deren Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen; überspannene Kautschuckfäden. . . d) Waaren aus lackirtem, gefärbtem oder bedrucktem Kautschuck, auch in Verbindung mit anderen Ma- terialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen; seine Schuhe e) Gewebe aller Art mit Kautschuck überzogen oder getränkt Anmerk. zu c. Kautschuck-Drucktücher für Fabriten und Kragensieder, künstliches, für Kragensfabriten, beide auf Erlaubnißscheine unter Kontrolle f) Gewebe aus Kautschuckfäden in Verbindung mit anderen Spinnmaterialien Anmerk. zu b bis f. Waaren aus Guttapercha werden wie Waaren aus Kautschuck behandelt.		frei	.	frei	.	
		1 Zent.	4	—	7	—	16 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
		1 Zent.	7	—	12	15	20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
		1 Zent.	15	—	26	15	13 in Kisten. 9 in Körben. 6 in Ballen.
			frei	.	frei	.	
		1 Zent.	15	—	26	15	13 in Kisten. 9 in Körben. 6 in Ballen.
18	Kleider und Leibwäsche, fertige, auch Wuchwaaren: a) von Seide oder Floretseide, auch in Verbindung mit Metallfäden. b) andere, soweit sie nicht nachstehend unter c. und e. genannt sind; Herrenhüte von Seide, unstaf- firt, flaffirt oder garnirt; künstliche Blumen, zu- gerichtete Schmuckfedern c) von Geweben mit Kautschuck oder Guttapercha						
		1 Zent.	40	—	70	—	
		1 Zent.	30	—	52	30	20 in Kisten. 11 in Körben. 9 in Ballen.

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzol- lung.	Abgabensätze				Für Tara wird ver- gütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
			nach dem		nach dem		
			30-Thaler- Fuß.	Thlr. Sg.	52½-Gulden- Fuß.	Fl. Kr.	
	überzogen oder getränkt, sowie aus Gummifäden in Verbindung mit anderen Spinnmaterialien . .	1 Zent.	15	—	26	15	13 in Kisten. 9 in Körben 6 in Ballen
	d) Herrenhüte von Filz, aus Wolle oder anderen Thierhaaren, unstaffirt, staffirt oder garnirt . . .	1 Zent.	15	—	26	15	20 in Kisten 11 in Körben 9 in Ballen
	e) leinene Leibwäsche	1 Zent.	10	—	17	30	13 in Kisten 9 in Körben 6 in Ballen
	Anmerk. Kleider und Wäsche, getragene oder ge- brauchte, wenn sie nicht zum Verkauf eingehen. .	.	frei	.	frei	.	
19	Kupfer und andere nicht besonders ge- nannte unedle Metalle und Legirungen aus unedlen Metallen, sowie Waaren daraus:						
	a) in rohem Zustande oder als alter Bruch; auch Kupfer- und andere Scheidemünzen, insofern sie in einzelnen Vereinstaaen eingeführt werden dürfen. . . . .	.	frei	.	frei	.	
	b) geschmiedet oder gewalzt in Stangen oder Ble- chen, auch Draht	1 Zent.	1	22 1/2	3	35/4	13 in Fässern 6 in Körben 4 in Ballen.
	c) in Blechen und Draht, plattirt	1 Zent.	4	—	7	—	
	d) Waaren, und zwar:						
	1) Kupferschmiede- und Selbgießer-Waaren, als: Blasen, Bügeleisen, Eimer, Gewichte, Gewinde, Haken, Hähne, Kellen, Lampen, Leuchter, Licht- pugen, Mörser, Miegel, Röhren, Schlüssel, Schrauben-Bolzen und -Mutter, Schüsseln, Thür-, Fenster-, Truhen- und Wagenbeschläge, Waage- schalen und ähnliche grobe Waaren, auch in Ver- bindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack; dann Drahtgewebe	1 Zent.	2	20	4	40	
	2) andere, auch in Verbindung mit anderen Mate- rialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen.	1 Zent.	4	—	7	—	13 in Fässern. 6 in Körben 4 in Ballen
20	Kurze Waaren, Quincailleries zc.:						
	a) Waaren, ganz oder theilweise aus edlen Metallen, echten Perlen, Korallen oder Edelsteinen gefertigt; Taschenuhren; echtes Blattgold und Blattsilber. .	1 Zent.	50	—	87	30	20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 9 in Ballen.
	b) Waaren, ganz oder theilweise aus Schilbpat, aus unedlen, echt vergoldeten oder versilberten, oder mit Gold oder Silber belegten Metallen gefertigt; Stuck- und Wanduhren, letztere mit Ausnahme der						

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzol- lung.	Abgabensätze				Für Tara wird ver- gütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
			nach dem		nach dem		
			30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	
			Thlr.	Sgr.	Fl.	Gr.	
	hölzernen Hängeluhen; unechtes Blattgold und Blattsilber; feine Galanterie- und Quincaille-Waaren (Herren- und Frauenschmuck, Toiletten- und sogenannte Nippesstischsachen u. s. w.) ganz oder theilweise aus Aluminium; ferner dergleichen Waaren aus anderen unedlen Metallen, jedoch fein gearbeitet und entweder mehr und weniger vergolbet oder verflübert oder auch vernirt, oder in Verbindung mit Marmor, Elfenbein, Email, Halbedelsteinen und nachgeahmten Edelsteinen, Lava, Perlmutter oder auch mit Schnitzarbeiten, Pasten, Kameen, Ornamenten in Metallguß und dergleichen; Brillen und Operngucker; Fächer; feine kostirte Wachswaaren; Perrückenmacherarbeit; Regen- und Sonnenschirme; Wachspferle; in gleichen Waaren aus Gespinnsten von Baumwolle, Leinen, Seide, Wolle oder anderen Thierhaaren, welche mit animalischen oder vegetabilischen Schweißstoffen, unedlen Metallen, Glas, Kautschuk, Guttapercha, Leber, Ledertuch (leather cloth), Papier, Pappe, Stroh oder Thonwaaren verbunden und nicht besonders tarifirt sind, z. B. Knöpfe auf Holzformen u. dgl.	1 Zent.	15	—	26	15	20 in Fässern und Kisten. 13 in Kisten. 9 in Ballen.
21	Leder und Lederwaaren:						
	a) Leder aller Art, mit Ausnahme des nachstehend unter b. genannten; Fuchsenleder, auch gefärbtes; Pergament; Stiefelschäfte	1 Zent.	2	—	3	30	
	b) brüsseler und bänisches Handschuhleder; auch Kor- duan, Marokkin, Cassian und alles gefärbte und lackirte Leder, mit Ausnahme von Fuchsenleder. .	1 Zent.	5	—	8	45	16 in Fässern und Kisten. 13 in Kisten. 6 in Ballen.
	Anmerk. zu b. Halbgare, sowie bereits gegerbte, noch nicht gefärbte oder weiter zugerichtete Ziegen- und Schaaffelle	1 Zent.	—	15	—	52½	
	c) grobe Schuhmacher-, Sattler-, Riemen- und Täschnerwaaren, sowie andere Waaren aus loth- garetem, lothrothem oder bloß geschwärztem Leder, alle diese Waaren auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen	1 Zent.	4	—	7	—	16 in Fässern und Kisten. 13 in Kisten. 6 in Ballen.
	Anmerk. zu c. Grobe Schuhmacher- und Täschner-						

Nummer.

Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzol- lung.	Abgabenätze				Für Tara wird ver- gütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
		nach dem		nach dem		
		30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	
		Thlr.	Sg.	Fl.	Kr.	
Waaren aus grauer Packleinwand, Segeltuch, roher Leinwand, rohem Zwillich oder Drillich, oder grobem unbedrucktem Wachtuch werden wie Waaren aus Leder behandelt.						
d) feine Lederwaaren von Korduan, Cassian, Ma- roffin, brüsseler und dänischem Leder, von samisch- und weißgarem Leder, von gefärbtem oder lackirtem Leder und Pergament, auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen; feine Schuhe aller Art	1 Zent.	7	—	12	15	20 in Kässern und Kisten. 18 in Kässen. 6 in Ballen.
e) Handschuhe.	1 Zent.	13	10	23	20	
22 Leinengarn, Leinwand und andere Leinen- waaren, d. i. Garn und Webe- oder Wirkwaaren aus Flach oder anderen vegetabilischen Spinn- stoffen, mit Ausnahme der Baumwolle:						
a) Garn mit Ausnahme des unter b. genannten:						
1) von Flach oder Hanf:						
α) Maschinenspinnst.	1 Zent.	—	15	—	52½	13 in Kisten. 6 in Ballen.
β) Handgespinnst.		frei		frei		
2) von Jute oder anderen nicht besonders genannten vegetabilischen Spinnstoffen	1 Zent.	—	15	—	52½	
b) gefärbtes, bedrucktes, gebleichtes Garn	1 Zent.	1	20	2	55	13 in Kisten. 6 in Ballen.
c) Zwirn aller Art	1 Zent.	4	—	7	—	
d) Seilerwaaren, ungebleichte; gebleichte Seile, Läne, Stricke, Gurten, Tragbänder und Schläuche; grobe Fußdecken aus Manilla, Hanf, Kokos-, Jute- und ähnlichen Fasern, auch in Verbindung mit den unter Nr. 11 genannten Haaren.	1 Zent.	—	15	—	52½	
e) graue Packleinwand und Segeltuch.	1 Zent.	—	20	1	10	
f) Leinwand, Zwillich, Drillich, mit Ausnahme der unter g. genannten Arten; Seilerwaaren, gefärbte und gebleichte, mit Ausnahme der unter d. ge- nannten	1 Zent.	4	—	7	—	13 in Kisten. 6 in Ballen.
Numerk. zu f. Leinwand, mit Ausnahme der unter g. genannten, eingehend:						
aa) in Preußen:						
auf der Grenzlinie von Leobschütz bis Seidenberg in der Oberlausitz nach Bleichereien oder Lein- wandmärkten.		frei		frei		

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze				Für Tara wird ver- gütet vom Zentner Bruttogewicht; Pfund.
			nach dem		nach dem		
			30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	
			Thlr.	Sgr.	Fl.	Kr.	
	bb) in Sachsen: auf der Grenzlinie von Ostrik bis Schandau auf Erlaubnißscheine . . . . .	.	frei	.	frei	.	
	g) Leinwand, Zwillich, Drillich, gefärbt, bedruckt, gebleicht, auch aus gefärbtem, bedrucktem, ge- bleichtem Garn gewebt; Damast aller Art; verar- beitetes Tisch-, Bett- und Handtuchzeug; leinene Kittel; Battist und Linon.	1 Zent.	10	—	17	30	18 in Kisten. 9 in Körben. 6 in Ballen.
	h) Bänder, Borten, Frausen, Gaze, gewebte Ranten, Schnüre, Strumpfwaaren; Gespinnsle und andere Waaren in Verbindung mit Metallfäden	1 Zent.	10	—	17	30	18 in Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
	i) Zwirnsnigen	1 Zent.	40	—	70	—	28 in Kisten. 12 in Ballen.
23	Lichte:						
	a) Talg- und Stearinlichte	1 Zent.	1	15	2	37½	16 in Kisten.
	b) andere	1 Zent.	1	15	2	37½	
24	Literarische und Kunst-Gegenstände:						
	a) Papier, beschriebenes (Akten und Manuskripte); Bücher in allen Sprachen, Kupferstiche, Stiche an- derer Art, sowie Holzschnitte; Lithographien und Photographien; geographische und Seekarten; Mu- sikalien. . . . .	.	frei	.	frei	.	
	b) gestochene Metallplatten, geschnittene Holzstöcke, sowie lithographische Steine mit Zeichnungen, Stichen oder Schrift, alle diese Gegenstände zum Gebrauch für den Druck auf Papier . . . . .	.	frei	.	frei	.	
	c) Gemälde und Zeichnungen; Statuen von Marmor und anderen Steinarten; Statuen von Metall, mindestens in natürlicher Größe; Meublen . . .	.	frei	.	frei	.	
25	Material- und Spezerei-, auch Konditor- waaren und andere Konsumtibilien:						
	a) Bier aller Art, auch Meth	1 Zent.	—	20	1	10	
	b) Branntwein aller Art, auch Arrak, Rum, Franz- branntwein und versetzte Branntweine in Fässern und Flaschen	1 Zent.	6	—	10	30	24 in Kisten, nur bei dem Ein- 16 in Körben (lange in Flaschen). 11 in Heberfässern.
	c) Gese aller Art, mit Ausnahme der Weingeese . .	1 Zent.	7	—	12	15	24 in Kisten. 11 in Heberfässern. 7 in Körben.

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzol- lung.	Abgabensätze				Für Tara wird ver- gütet vom Zentner Bruttogewicht; Pfund.
			nach dem		nach dem		
			30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	
			Thlr.	Sgr.	Fl.	Kr.	
d)	Essig aller Art in Fässern	1 Zent.	1	10	2	20	24 in Fässern, nur bei dem Ein- 16 in Körben (ganze in Flaschen, 11 in Ueberfässern.
e)	Wein und Most, auch Cider in Fässern und Flaschen; Essig in Flaschen oder Krufen; künstlich bereitete Getränke, nicht unter anderen Nummern des Tarifs begriffen	1 Zent.	2	20	4	40	
	Anmerk. zu e. Wein aus Ländern, welche den Zoll- verein nicht gleich dem meistbegünstigten Lande be- handeln	1 Zent.	4	—	7	—	
f)	Butter	1 Zent.	1	10	2	20	16 in Fässern und Löffeln, sowie in Kisten von hartem Holz, 11 in Kisten von weichem Holz, 7 in Körben.
	Anmerk. zu f. 1) Frische ungesalzene Butter auf der Linie von Lindau bis Memmenhofen ein- gehend	1 Zent.	—	—	1	45	
	2) Einzelne Stücke in Mengen von nicht mehr als drei Pfund, vorbehaltlich der im Falle eines Mißbrauchs örtlich anzuordnenden Auf- hebung oder Beschränkung dieser Begünstigung		frei		frei		
g)	1) Fleisch, zubereitetes; Schinken, Speck, Würste; Fleischextrakt, Tafelbouillon; Fische, nicht ander- weit genannt	1 Zent.	—	15	—	52½	
	2) Fleisch, ausgeschlachtetes, frisches; desgleichen großes Wild		frei		frei		
h)	Früchte (Eisfrüchte): 1) frische Apfelsinen, Citronen, Limonen, Pome- ranzen, Granaten und dergleichen	1 Zent.	2	—	3	30	20 in Fässern und Kisten, 18 in Körben, 6 in Ballen.
	Verlangt der Steuerpflichtige die Auszählung, so zahlt er für einhundert Stück 20 Sgr. oder 1 Fl. 10 Kr. Im Falle der Auszählung bleiben verorbene unversteuert, wenn sie in Gegenwart von Beamten weggeworfen werden.						
	Anmerk. zu h. 1. Unreife grüne ungeschälte Po- meranzen		frei		frei		
	2) a) getrocknete Datteln, Feigen, Korinthen, Man- deln, Pfirsichkerne, Rosinen, Pomeranzen u. dgl.	1 Zent.	4	—	7	—	18 in Fässern. 16 in Kisten. 18 in Körben. 6 in Ballen.
	ß) Kastanien, Maronen, Johannisbrot; Pinien- kerne	1 Zent.	—	15	—	52½	
i)	Gewürze aller Art, nicht besonders genannt . . .	1 Zent.	6	15	11	22½	16 in Fässern. 18 in Kisten. 18 in Körben. 4 in Ballen.

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzöf- lung.	Abgabensätze				Für Tara wird ver- giltet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
			nach dem		nach dem		
			30-Thaler- Fuß.		52½-Gulden- Fuß.		
			Thlr.	Sg.	Fl.	Kr.	
k)	Seringe	1 Tonne	1	—	1	45	
l)	Honig	1 Zent.	—	10	—	35	
m)	1) Kaffee, roher und Kaffee-Surrogate (mit Aus- nahme von Cichorie)	1 Zent.	5	25	10	12½	12 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holz 8 in anderen Fässern. 12 in Kisten von 4 Zentner und darüber. 17 in Kisten unter 4 Zentner. 9 in Körben. 3 in Ballen oder Säcken.
	2) Kakao in Bohnen	1 Zent.	5	25	10	12½	13 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holz und in Kisten. 10 in andern Fässern. 9 in Körben. 3 in Ballen.
	3) Kakaoschalen	1 Zent.	2	—	3	30	
n)	Kaviar und Kaviar-Surrogate (eingesalzener Fisch- rogen)	1 Zent.	11	—	19	15	20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
o)	Käse aller Art	1 Zent.	1	20	2	55	20 in Kisten von 1 Zentner und darüber. 16 in Kisten unter 1 Zentner. 11 in Fässern. 8 in Körben. 6 in Ballen. 12 in Säcken von 3 Zentner und darunter. 8 in schwereren Säcken.
p)	1) α) Konfitüren, Zuckerwerk, Kuchenwerk aller Art; Oliven, Kapern, Pasteten, Saucen und andere ähnliche Gegenstände des feineren Tafelgenusses; Kakaomasse, gemahlener Ka- kao, Chokolade und Chokolade-Surrogate; gebrannter Kaffee	1 Zent.	7	—	12	15	
	β) mit Zucker, Essig, Del oder sonst, nament- lich alle in Flaschen, Büchsen und dergleichen eingemachte, eingedämpfte oder auch einge- sazene Früchte, Gewürze, Gemüse und an- dere Konsumtibilien (Pilze, Trüffeln, Ge- stirngel, Seethiere und dergleichen); zube- reitete Fische; zubereiteter Senf	1 Zent.	5	—	8	45	20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen. Für Kakaomasse, gemahlener Ka- kao, Chokolade und Chokolade- Surrogate: 14 in Kisten von weichem Holz.
	Numerk. zu p. 1. β. Unreife gelbe geschälte Pome- ranzen, in Salzwasser eingelegt . . . . .	.	frei	.	frei	.	
	2) Obst, Sämereien, Beeren, Blätter, Blüthen, Pilze, Gemüse, getrocknet, gebacken, gepulvert, bloß ein- gekocht, oder gesalzen, soweit sie nicht unter an- deren Nummern des Tarifs begriffen sind; Cicho- rien, getrocknete, gebrannte oder gemahlene; Nüsse,						

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzöl- lung.	Abgabenfüße				Für Tara wird ver- gütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.	
			nach dem 30-Zähler- Fuß.		nach dem 52½-Gulden- Fuß.			
			Thlr.	Sgr.	Fl.	Kr.		
	x) Zucker *)							
26	Del, anderweit nicht genannt, und Fette :							
	a) Del :							
	1) Del aller Art in Flaschen oder Kruden, auch Baumöl in Fässern	1 Zent.	—	25	1	27½		
	Anmerk. zu a. 1. Baumöl in Fässern eingehend, wenn bei der Abfertigung auf den Zentner ein Pfund Terpentinöl oder ein achtes Pfund Rosma- rinöl zugesetzt worden		frei	.	frei	.		
	2) anderes Del in Fässern.	1 Zent.	—	15	—	52½		
	3) Palmöl (Palmbutter) und Kokosnußöl. . . . .	.	frei	.	frei	.		
	b) Fette :							
	1) Fischthran, Paraffin, Walrath; Stearin, ein- schließlich Stearinsäure	1 Zent.	—	15	—	52½		
	2) Fischspeck	1 Zent.	—	10	—	35		
	3) anderes Thierfett, ungeschmolzen und einge- schmolzen. . . . .	.	frei	.	frei	.		
	c) Rückstände, feste, von der Fabrikation fetter Oele, auch gemahlen. . . . .	.	frei	.	frei	.		
	*) Die Zollfüße für Zucker und Syrup sind durch das die Zu- ckerbesteuerung betreffende Vereinsgesetz vom Jahre 1869 be- stimmt und betragen von							Für Prob- (Gute) Zucker, Kan- die-, Frucht- oder Lumpenzucker : 14 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze. 10 in anderen Fässern. 13 in Kisten 7 in Körben.
	1) raffiniertem Zucker aller Art, sowie Rohzucker, wenn letzterer den auf Anordnung des Bundesrathes bei den nach Bedürfnis öffentlich zu bezeichnenden Zollstellen niederzulegenden, nach Anleitung des holländischen Standart Nr. 19 und darüber zu bestimmenden Mustern entspricht	1 Zent.	5	—	8	45		Für Rohzucker und Farin (Zucker- mehl), sowie gestohlenen Zucker : 13 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze. 10 in anderen Fässern, 13 in Kisten. 8 in außereuropäischen Rohr- gestechten (Rauassers, Kranjans), 7 in anderen Körben, 4 in Ballen.
	2) Rohzucker, soweit solcher nicht zu dem unter 1 gebachten gehört.	1 Zent.	4	—	7	—		
	3) Syrup	1 Zent.	2	15	4	22½		11 in Fässern.
	Auflösungen von Zucker, welche als solche bei der Revision bestimmt erkannt werden, unterliegen dem vorsehend unter 2 aufgeführten Eingangszolle.							
	4) Melasse unter Kontrolle der Verwendung zur Branntweinbe- reitung . . . . .	.	frei	.	frei	.		

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzof- lung.	Abgabenätze				Für Tara wird ver- gütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
			nach dem		nach dem		
			30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	
			Thlr.	Sgr.	Fl.	Gr.	
27	Papier und Pappwaren: a) graues Tisch- und Packpapier, Pappdeckel, Press- späne, künstliches Pergament; Papier zum Schleifen oder Poliren; Fliegenpapier; Sichtpapier; Schiefer- papier b) ungeleimtes ordinäres (grobes graues, halbweißes und gefärbtes) Papier; alles ungeleimte Druck- papier; Formerarbeit aus Steinpappe, Asphalt oder ähnlichen Stoffen, auch in Verbindung mit Holz oder Eisen, jedoch weder angestrichen noch lackirt. c) alles nicht unter a., b. und d. begriffene Papier, auch lithographirtes, bedrucktes oder liniirtes, zu Rechnungen, Etiketten, Frachtbrieffen, Devisen zc. vorgezeichnetes Papier; Malerpappe d) Gold- und Silberpapier; Papier mit Gold- oder Silbermuster; durchschlagenes Papier; in gleichen Streifen von diesen Papiergattungen; Papierta- peten; Waaren aus Papier, Pappe oder Papp- masse; Formerarbeit aus Steinpappe, Asphalt oder ähnlichen Stoffen, soweit sie nicht unter b. und c. begriffen ist. e) Waaren aus den vorgenannten Stoffen in Ver- bindung mit anderen Materialien, soweit sie da- durch nicht unter Nr. 20 fallen . . . . .	.	frei	.	frei	.	
		1 Zent.	—	20	1	10	
		1 Zent.	1	—	1	45	
		1 Zent.	1	10	2	20	16 in Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
		1 Zent.	4	—	7	—	
28	Pelzwerk (Färberarbeiten): a) überzogene Pelze, Mützen, Handschuhe, gefüllte Decken, Pelzfutter und Besätze u. dgl. b) fertige, nicht überzogene Schaaupelze, desgleichen weißgemachte und gefärbte, nicht gefüllte Angora- oder Schaaffelle, ungefüllte Decken, Pelzfutter und Besätze.	1 Zent.	22	—	38	30	16 in Kisten. 20 in Körben. 6 in Ballen.
		.	frei	.	frei	.	
29	Schießpulver. . . . . .	.	frei	.	frei	.	
30	Seide und Seidenwaaren: a) Seiden-Kokons; Seide, abgehaspelt (Greze) oder gespinnen; Floretseide, gekämmt, gespinnen oder gezwirnt, alle diese Seide nicht gefärbt; auch Ab- fälle von gefärbter Seide. . . . .	.	frei	.	frei	.	

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzol- lung.	Abgabensätze				Für Tara wird ver- gütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
			nach dem		nach dem		
			30 Thaler- Fuß.	52 1/2 Gulden- Fuß.	30 Thaler- Fuß.	52 1/2 Gulden- Fuß.	
			Zblr.	Sgr.	Fl.	Kr.	
	b) Seide und Floretseide gefärbt.	1 Zent.	4	—	7	—	16 in Fässern und Kisten. 9 in Ballen.
	c) Waaren aus Seide oder Floretseide, auch in Ver- bindung mit Metallfäden	1 Zent.	40	—	70	—	22 in Kisten. 13 in Ballen.
	d) Waaren aus Seide oder Floretseide in Verbindung mit Baumwolle, Leinen, Wolle oder anderen, unter Nr. 41 genannten Thierhaaren	1 Zent.	30	—	52	30	20 in Kisten. 12 in Ballen.
	Anmerk. Ganz grobe Gewebe aus rohem Gespinnst von Seidenabfällen, welche das Ansehen von grauer Packleinwand haben und zu Preßtüchern, Putz- lappen u. s. w. verwendet werden	1 Zent.	—	20	1	10	
31	Seife und Parfümerien:						
	a) grüne, schwarze und andere Schmierseife	1 Zent.	—	25	1	27 1/2	
	b) gemeine feste Seife	1 Zent.	—	25	1	27 1/2	
	c) feine in Täfeln, Kugeln, Büchsen, Krügen, Töpfen etc.	1 Zent.	2	—	3	30	16 in Kisten.
	d) Parfümerien aller Art.	1 Zent.	3	10	5	50	
32	Spielkarten von jeder Gestalt und Größe, insofern sie in einzelnen Vereinstaaen zum Gebrauche im Land eingeführt werden dürfen, und unter Berücksich- tigung der besondern Stempel- und Kontrol- vorschriften	1 Zent.	10	—	17	30	
33	Steine und Steinwaaren:						
	a) Steine, rohe oder bloß behauene; Flintensteine; Mühlsteine, auch mit eisernen Reifen; polirte Schieferplatten; Schleif- und Wehsteine aller Art; grobe Steinmetzarbeiten, z. B. Thür- und Fenster- sätze, Säulen und Säulenbestandtheile, Rinnen, Nöhren und Tröge und dergleichen, ungeschliffen, mit Ausnahme der Arbeiten aus Marmor und Marmor; Schuffer (Knicker) aus Marmor u. dgl. . . .	.	frei	.	frei	.	
	b) Edelsteine, auch nachgeschliffene, geschliffen, Perlen und Korallen ohne Fassung; Waaren aus Serpen- tinstein, Gyps und Schwefel; Schiefertafeln in Holzrahmen, auch lackirten oder polirten. . . . .	.	frei	.	frei	.	
	c) Waaren aus Halbedelsteinen, auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen	1 Zent.	8	—	14	—	16 in Fässern und Kisten.

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzol- lung.	Abgabensätze				Für Tara wird ver- gütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
			nach dem		nach dem		
			30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	
			Lhr. Sg.	Fl. Kr.			
	d) Waaren aus allen anderen Steinen, mit Aus- nahme der Statuen: 1) außer Verbindung mit anderen Materialien oder nur in Verbindung mit Holz oder Eisen ohne Po- litur und Lack.	1 Zent.	—	5	—	17 1/2	
	2) in Verbindung mit anderen Materialien, auch Meerschamwaaren, alle diese Waaren, soweit sie nicht unter Nr. 20 fallen.	1 Zent.	4	—	7	—	16 in Fässern und Kisten.
34	Steinkohlen, Braunkohlen, Torf: Steinkohlen, Braunkohlen, Roaks, Torf, Torfstohlen.	.	frei	.	frei	.	
35	Stroh-, Rohr- und Bastwaaren: a) Matten und Fußbeden aus Bast, Stroh und Schilf, auch andere Schilfwaaren, verbindbare, ungefarbt und gefärbt; Strohbiesen; Strohbänder aller Art; Hüte aus Holzspan ohne Garnitur . . . . .	.	frei	.	frei	.	
	b) Stroh- und Bastgeflechte, mit Ausnahme der Stroh- bänder; Decken von ungespaltenem Stroh. . . .	1 Zent.	4	—	7	—	
	c) Hüte aus Stroh, Rohr, Bast, Binsen, Fischbein und Palmenblättern: 1) ohne Garnitur.	1 Zent.	4	—	7	—	20 in Kisten. 9 in Ballen.
	2) mit Garnitur, auch dergleichen aus Holzspan. .	1 Zent.	30	—	52	30	
36	Theer: Pech; Harze aller Art; Asphalt (Bergtheer); Theer- und Mineralöle, roh und gereinigt, auch Benzin und Karbolsäure (Kreosot); Harzöl; Ter- pentinöl; Terpentinöl; Thieröl, rohes (Fischthieröl) und gereinigtes (Dippelsöl). . . . .	.	frei	.	frei	.	
37	Thiere und thierische Produkte, nicht an- derweit genannt: a) Thiere, alle lebende, für welche kein Tariffatz aus- geworfen ist; Geflügel und kleines Wildpret aller Art; Fische, frische und Flußkrebse; frische unaus- geschälte Muscheln . . . . .	.	frei	.	frei	.	
	b) Eier und Milch. . . . .	.	frei	.	frei	.	
	c) Bienenstöcke mit lebenden Bienen. . . . .	.	frei	.	frei	.	
	d) Blasen und Därme, thierische; Wachs; Wachs- schwämme und andere thierische Produkte, soweit sie nicht unter anderen Nummern des Tariffs be- griffen sind. . . . .	.	frei	.	frei	.	

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Vergol- lung.	Abgabensätze				Für Tara wird ver- gütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
			nach dem		nach dem		
			30-Thaler- Fuß.	52½-Gulden- Fuß.	Fl.	Gr.	
			Thlr.	Sgr.	Fl.	Gr.	
38	Thonwaaren:						
	a) Fliesen, Mauer- und Dachziegel und andere Waaren aus Thon zu baulichen Zwecken; Thonröhren; Schmelztiegel; gemeine Ofentacheln; irdene Pfeifen; gemeines Töpfergeschirr. . . . .	.	frei	.	frei	.	
	b) andere Thonwaaren mit Ausnahme von Porzellan:						
	1) einfarbige oder weiße.	1 Zent.	1	20	2	55	22 in Kisten. 18 in Körben.
	2) bemalte, bedruckte, vergoldete oder versilberte.	1 Zent.	2	—	3	30	
	c) Porzellan, weißes, auch mit farbigen Streifen.	1 Zent.	1	20	2	55	
	d) Porzellan, farbiges, bemaltes oder vergoldetes, ingleichen Thonwaaren aller Art in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen	1 Zent.	4	—	7	—	
39	Vieh:						
	a) Pferde, Maultiere, Maulthiere, Esel . . . . .	.	frei	.	frei	.	
	b) Rindvieh: Stiere, Ochsen, Kühe, Jungvieh und Kälber. . . . .	.	frei	.	frei	.	
	c) Schweine:						
	1) gemästete und magere.	1 Stück.	—	20	1	10	
	2) Spauferkel	1 Stück.	—	3	—	10½	
	d) Schaafrind und Ziegen . . . . .	.	frei	.	frei	.	
40	Wachstuch, Wachsmuffelin, Wachstafft:						
	a) grobes unbedrucktes Wachstuch (Pachtuch).	1 Zent.	—	20	1	10	13 in Kisten. 9 in Körben. 6 in Ballen.
	b) alles andere	1 Zent.	2	—	3	30	
	Anmerk. zu b. Waaren hieraus werden wie feine Lederwaaren behandelt.						
41	Wolle, einschließlich der Ziegen-, Hasen-, Kaninchen- und Viberhaare, sowie Waaren daraus:						
	a) Wolle, rohe, gekämmte, gefärbte, gemahlene . . . . .	.	frei	.	frei	.	
	b) Garn, auch mit anderen Spinnmaterialien, aus- schließlich der Baumwolle, gemischt:						
	1) einfaches, ungefärbt oder gefärbt; dublirtes, un- gefärbt; Matten.	1 Zent.	—	15	—	52½	16 in Kisten und Kisten. 6 in Ballen.
	2) dublirtes gefärbt; drei- oder mehrfach gezwirntes, ungefärbt oder gefärbt	1 Zent.	4	—	7	—	

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzol- lung.	Abgabensätze				Für Tara wird ver- giltet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
			nach dem		nach dem		
			30-Thaler- Fuß.	Thlr. Sgr.	52½-Gulden- Fuß.	Fl. Kr.	
	c) Waaren, auch in Verbindung mit Baumwolle, Leinen oder Metallfäden: 1) Stickerien, Spitzen und Tulle. 2) bedruckte Waaren aller Art 3) unbedruckte, ungewalkte Waaren; Posamentier- und Knopfmacher-Waaren; auch Gespinnte in Ver- bindung mit Metallfäden 4) unbedruckte gewalkte Tuch-, Zeug- und Sitz- waaren; Strumpswaaren; Fußteppiche 5) Tuchleisten	1 Zent. 1 Zent. 1 Zent. 1 Zent. .	30 25 20 10 frei	— — — — .	52 43 35 17 frei	30 45 — 30 .	20 in Kisten, 7 in Ballen.
42	Zink und Zinkwaaren: a) rohes Zink; altes Bruchzink. b) Zinkbleche c) grobe Zinkwaaren, auch in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack; Draht . . . d) feine, auch lackirte Zinkwaaren, ingleichen Zink- waaren in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen 1 Zent.	frei frei frei 4	. . . —	frei frei frei 7	. . . —		20 in Fässern und Kisten, 13 in Körben.
43	Zinn und Zinnwaaren, auch mit Spieß- glanz legirt: a) Zinn in Blöcken, Stangen u. s. w.; altes Bruch- zinn. b) Zinn, gewalztes c) grobe Zinnwaaren, als: Draht, Röhren, Schüs- seln, Keller, Kessel und andere Gefäße, auch in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack d) feine, auch lackirte Zinnwaaren, ingleichen Zinn- waaren in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen . . .	. . . 1 Zent.	frei frei frei 4	. . . —	frei frei frei 7	. . . —	20 in Fässern und Kisten, 13 in Körben.
4	Artikel, welche unter keiner der vorstehen- den Nummern begriffen sind. . . . .	.	frei	.	frei	.	

Zweite Abtheilung.

Bestimmungen über die Ausfuhr.

Bei der Ausfuhr werden Abgaben nicht erhoben.

Dritte Abtheilung.

Allgemeine Bestimmungen.

I. Die Erhebung des Zolles geschieht nach Gewicht, nach Maaß, nach Stückzahl oder nach dem Werthe.

Der Zoll ist nach denjenigen Tariffätzen und Vorschriften zu entrichten, welche an dem Tage gültig sind, an welchem die zum Eingange bestimmten Waaren bei der kompetenten Zollstelle zur Verzollung, zur Abfertigung auf Begleitschein II., oder zur Aufschreibung auf Privatkreditlager gestellt werden.

II. Der dem Tarife zu Grunde liegende Zentner (gleich fünfzig Kilogramm) ist in hundert Pfunde getheilt.

III. a) Die Zölle werden entweder nach dem Bruttogewichte oder nach dem Nettogewichte erhoben.

Unter Bruttogewicht wird das Gewicht der Waare in völlig verpacktem Zustande, mithin in ihrer gewöhnlichen Umgebung für die Aufbewahrung und mit ihrer besonderen für den Transport verstanden.

Das Gewicht der für den Transport nöthigen äußeren Umgebung wird Tara genannt.

Ist die Umgebung für den Transport und für die Aufbewahrung nothwendig dieselbe, wie es z. B. bei Syrup u. s. w. die gewöhnlichen Fässer sind, so ist das Gewicht dieser Umgebung die Tara.

Das Nettogewicht ist das Bruttogewicht nach Abzug der Tara. Die kleinen, zur unmittelbaren Sicherung der Waare nöthigen Umschließungen (Flaschen, Papier, Pappe, Bindfaden und dergl.) werden bei Ermittlung des Nettogewichts nicht in Abzug gebracht; ebensowenig, der Regel nach, Unreinigkeiten und fremde Bestandtheile, welche der Waare beigemischt sein möchten. Eine Ausnahme von letzterer Bestimmung findet rücksichtlich der zu Wasser eingegangenen Waaren in der Weise statt, daß, wenn in Folge von Havarie durch eingebrungenes Wasser oder andere fremde Bestandtheile das Gewicht der Waare vermehrt ist, bei der Verzollung ein dem Gewicht des Wassers zc. entsprechender Abzug von dem vorgefundenen Gewicht der Waare zugestanden wird. — Auch ist es gestattet, die Waare unter amtlicher Aufsicht zu trocknen, worauf das nach der Trocknung vorgefundene Gewicht der Verzollung zu Grunde gelegt wird.

b) Die Zölle werden vom Bruttogewichte erhoben:

1) von denjenigen Waaren, für welche die Abgabe einen Thaler oder einen Gulden und fünfundvierzig Kreuzer vom Zentner nicht übersteigt;

2) von anderen Waaren, wenn nicht eine Vergütung für Tara im Tarife ausdrücklich festgesetzt ist.

c) Von allen Gegenständen, von welchen nach vorstehender Bestimmung der Zoll nicht nach dem Bruttogewichte zu erheben ist, wird das Nettogewicht der Verzollung zu Grunde gelegt.

d) Bei Bestimmung dieses Nettogewichts ist Folgendes zu beobachten:

1) In der Regel wird die Vergütung für Tara nach den im Zolltarife bestimmten Sätzen berechnet.

2) Werden Waaren, für welche eine Taravergütung zugestanden ist, bloß in einfache Säcke von Pack- oder Sackleinen gepackt zur Verzollung gestellt, so wird eine Taravergütung von 2 Pfund vom Zentner bewilligt, insoweit nicht in der ersten Abtheilung eine geringere Taravergütung für derartige Verpackungen vorgeschrieben ist. Bei einer Verpackung in Schilf- oder Strohmatte oder ähnlichem Material können 4 Pfund vom Zentner für Tara gerechnet werden, insoweit nicht in der ersten Abtheilung eine geringere Taravergütung für Ballen vorgeschrieben ist.

Unter den im Tarife mit einem höheren Tarafusse als 2 Pfund aufgeführten Ballen wird in der Regel eine doppelte Umschließung von dem für einfache Säcke bezeichneten Material verstanden. Auf einfache Emballage ist diese höhere Tara für Ballen nur dann anwendbar, wenn das dazu verwandte Material nach dem Ermessen der Zollbehörde erheblich schwerer als bei Säcken in das Gewicht fällt.

Bei Waaren, für welche der Tarif eine 2 Pfund übersteigende Tara für Ballen vorschreibt, ist es, wenn Ballen von einem Bruttogewichte über 8 Zentner zur Verzollung angemeldet werden, der Wahl des Zollpflichtigen überlassen, entweder sich mit der Taravergütung für 8 Zentner zu begnügen, oder auf Ermittlung des Nettogewichts durch Verwiegung anzutragen.

Bei baumwollenen und wollenen Geweben (Tarif, Abtheilung 1, 2 c und 41 c.) findet diese Bestimmung schon Anwendung, wenn Ballen von einem Bruttogewichte über 6 Zentner angemeldet werden, dergestalt, daß dabei nur von 6 Zentnern eine Tara bewilligt wird.

3) Es bleibt der Wahl des Zollpflichtigen überlassen, ob er bei Gegenständen, deren Verzollung nach dem Nettogewichte geschieht, die tarifmäßige Tara gelten, oder das Nettogewicht entweder durch Verwiegung der Waare ohne die Tara oder der letzteren allein ermitteln lassen will. Bei Flüssigkeiten und anderen Gegenständen, deren Nettogewicht nicht ohne Unbequemlichkeit ermittelt werden kann, weil ihre Umgebung für den Transport und für die Aufbewahrung dieselbe ist, wird die Tara nach dem Zolltarife berechnet und der Zollpflichtige hat kein Widerspruchsrecht gegen Anwendung desselben. Die Zollbehörde ist befugt, die Nettoverwiegung eintreten zu lassen, wenn eine von der gewöhnlichen abweichende Verpackungsart der Waaren oder eine erhebliche Entfernung von den im Zolltarif angenommenen Tarafüssen bemerkbar wird.

IV. Bei den Hauptzollämtern an der Grenze ist jede Zollentrichtung und jede durch das Vereinszollgesetz vorgeschriebene Abfertigung ohne Einschränkung sowohl bei der Einfuhr, als bei der Ausfuhr und Durchfuhr zulässig.

Bei Nebenzollämtern erster Klasse können Gegenstände, von welchen die Gefälle nicht über zehn Thaler vom Zentner betragen, oder welche nach der Stückzahl zu verzollen sind, in unbeschränkter Menge eingehen.

Höher belegte oder nach dem Werthe zu verzollende Gegenstände dürfen nur dann über solche Ämter eingeführt werden, wenn die Gefälle von dergleichen auf einmal eingehenden Waaren den Betrag von einhundert Thalern nicht übersteigen.

Zur Abfertigung der auf den Eisenbahnen eingehenden Waaren mit Ladungsverzeichniß sind Nebenzollämter erster Klasse ohne Einschränkung befugt.

Ueber Nebenzollämter zweiter Klasse können Waaren, welche nicht höher als mit fünf Thalern für den Zentner belegt sind, oder welche nach der Stückzahl oder nach dem Werthe zu verzollen sind, in Mengen eingeführt werden, von welchen die Gefälle für die ganze Waarenladung den Betrag von fünfundzwanzig Thalern nicht übersteigen. Der Eingang von höher belegten Gegenständen ist nur in Mengen von höchstens fünfzig Pfund zulässig. Dieß kann über Nebenzollämter zweiter Klasse in unbeschränkter Menge eingehen.

Zur Abfertigung der mit der Post eingehenden Gegenstände sind die Nebenzollämter erster und zweiter Klasse ohne Einschränkung befugt.

Innerhalb der vorstehend bezeichneten Befugnisse können Nebenzollämter erster und zweiter Klasse Waaren, welche mit Berührung des Auslandes aus einem Theile des Vereinsgebietes in den anderen versendet werden, bei dem Aus- und Wiedereingang abfertigen.

Insofern das Bedürfniß des Verkehrs es erfordert, werden einzelne Nebenzollämter von der obersten Landesfinanzbehörde mit erweiterter Abfertigungsbefugniß, auch mit der Ermächtigung zur Ausstellung und Erledigung von Begleitscheinen l. versehen werden.

V. Es bleiben bei der Abgabenerhebung außer Betracht und werden nicht versteuert:

a) die mit den Staatsposten aus dem Auslande eingehenden Waarensendungen von $\frac{5}{10}$ Pfund und weniger, ferner

b) alle Waarenquantitäten unter $\frac{1}{10}$ Pfund.

Gefällbeträge von weniger als einem halben Groschen oder einem Kreuzer werden überhaupt nicht erhoben.

Vertliche Beschränkungen bleiben in allen zuvorgebadchten Beziehungen im Falle des Mißbrauchs vorbehalten.

VI. Hinsichtlich des Verhältnisses, nach welchem die Gold- und Silbermünzen der sämtlichen Vereinsstaaten — mit Ausnahme der Scheidemünze — bei Entrichtung der Eingangsabgaben anzunehmen sind, wird auf die besondern Kundmachungen verwiesen.

Gesetz vom 31. Mai 1873, durch welches dem Hrn. Bernhard Baden aus Diekirch die Naturalisation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.;

Nach Einsicht des Gesuches des Gastwirthes Bernhard Baden aus Diekirch, geboren zu Erzen (Preußen) den 4. Mai 1836;

Nach Einsicht des Artikels 10 der Verfassung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Loi du 31 mai 1873, qui accorde la naturalisation à M. Bernard Baden de Diekirch.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande en naturalisation de M. Bernard Baden, aubergiste à Diekirch, né à Erzen (Prusse) le 4 mai 1836;

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;
Nach Einsicht der Entscheidung der Kammer
der Abgeordneten vom 13. Mai 1873, und der-
jenigen des Staatsrathes vom 28. desselben Mo-
nats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung
nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem genannten Bernhard B a d e n ist die Na-
turalisation verliehen.

Art. 2.

Diese Naturalisation unterliegt einer Gebühr
von hundertfünfzig Franken.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins
„Memorial“ eingerückt werde, um von allen,
die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Caag den 31. Mai 1873.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der General-Director im Großherzogthum,
der Justiz, Heinrich,
B a n n e r u s. Prinz der Niederlande.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. November 1848, N. 2.)

Die durch vorstehendes Gesetz dem Bernhard
B a d e n verliehene Naturalisation ist von ihm
am 27. August d. J. angenommen worden, wie
solches aus einem Protocoll hervorgeht, welches
am nämlichen Tage vom Bürgermeister der
Stadt Diekirch aufgenommen, und von welchem
eine Ausfertigung bei der General-Direction der
Justiz eingegangen ist.

Luxemburg den 5. September 1873.

Der General-Director der Justiz,
B a n n e r u s.

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du
13 mai 1873 et du Conseil d'État du 23 du même
mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à
un second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1^{er}.

La naturalisation est accordée au dit M. Ber-
nard *Baden*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée moyennant un
droit de cent cinquante francs.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit
insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et ob-
servée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 31 mai 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général dans le Grand-Duché,
de la justice, HENRI,
VANNERUS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, No 2).

La naturalisation accordée par la loi publiée
ci-dessus a été acceptée le 27 août dernier par
M. Bernard *Baden*, ainsi qu'il résulte d'un pro-
cès-verbal dressé le même jour par le bourgmes-
tre de la ville de Diekirch et dont l'expédition a
été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 5 septembre 1873.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.